

## PRESSEINFORMATION

### Energiepreise stiegen auch im November weiter

- **Treibstoffe und Heizöl bleiben die zentralen Preistreiber**
- **Gas- und Strompreise auf dem Weg nach oben**

Wien, 27. Dezember 2021 – Die Teuerungen bei den Energiepreisen, die wir in den letzten Monaten beobachten konnten, setzen sich auch im November weiter fort. Die Preise für Treibstoffe und Heizöl zogen weiter an und blieben damit zentrale Treiber der Inflation. Aber auch die Preise für Gas und Holzpellets sind im November gegenüber dem Vormonat um jeweils mehr als 4% gestiegen. Im Summe führte das zu einem Anstieg des von der Österreichischen Energieagentur berechneten Energiepreisindex (EPI) im Monatsvergleich um 2,7 %. Im Jahresvergleich lag der EPI um 26,3 % höher. Im Oktober 2021 lag der Abstand zum Vorjahr noch bei 22,8 %. Die allgemeine Teuerung lag im Monatsvergleich bei 0,7 % und im Jahresvergleich bei 4,3 % und damit deutlich über dem Zielwert der Europäischen Zentralbank. (s. Tabelle, Steigerung zum jeweiligen Vergleichszeitraum)

	Monatsvergleich	Jahresvergleich
Energieträger	Nov. 2021 - Okt. 2021	Nov. 2021 - Nov. 2020
Fernwärme	0,0 %	3,4 %
Strom	0,4 %	10,2 %
Brennholz	1,2 %	9,1 %
Heizöl	2,8 %	64,5 %
Super	3,6 %	35,8 %
Gas	4,1 %	20,4 %
Diesel	4,4 %	40,7 %
Holzpellets	4,6 %	6,0 %
<b>Verbraucherpreisindex (VPI)</b>	<b>0,7 %</b>	<b>4,3 %</b>
<b>Energiepreisindex (EPI)</b>	<b>2,7 %</b>	<b>26,3 %</b>

Quelle: Statistik Austria | Berechnung: Österreichische Energieagentur

### **Heizöl und Tanken kostet mehr**

Die Preise für Heizöl stiegen auch im November mit einem Plus von 2,8 % wieder an. Damit kostete Heizöl im Jahresvergleich um 64,5 % mehr. Eine typische Tankfüllung von 3000 Litern kostet damit im Jahresvergleich um etwa 1000 Euro mehr als im November 2020.

Auch bei den Treibstoffpreisen konnten im November weitere Steigerungen beobachtet werden.

Diesel kostete um 4,4 % mehr als im Oktober 2021 bzw. um 40,7 % mehr als im November 2020.

Eine Tankfüllung von 50 Litern kostete damit um etwa 20 Euro mehr als vor einem Jahr. Die Preise für Superbenzin stiegen im Monatsvergleich um 3,6 % und lagen damit 35,8 % über dem Niveau vom November 2020. Die Mehrkosten für eine Tankfüllung von 50 Litern lagen im Jahresvergleich bei 18 Euro.

„Anders als bei Strom und Erdgas zeichnet sich auf den Rohölmärkten eine leichte Entspannung ab. So sind die Preise auf den internationalen Handelsplätzen Anfang Dezember wieder leicht gesunken. Der Effekt ist zwar kaum spürbar, aber an den Zapfsäulen schon zu beobachten. Die Preise liegen aktuell wieder zwei bis drei Cent/Liter unter dem November Niveau.“, kommentiert Herbert Lechner, wissenschaftlicher Leiter in der Österreichischen Energieagentur und ergänzt: „Die massiven Preissteigerungen der letzten Monate werden damit freilich nicht aufgehoben“.

### **Strom und Gas – abgerechnet wird 2022**

Die Haushaltspreise für Gas stiegen im November 2021 im Vergleich zum Oktober um 4,1 %. Im Jahresvergleich lagen die Gaspreise um 20,4 % über dem Wert vom November 2020. Die Haushaltspreise für Strom stiegen im Monatsvergleich um 0,4 %. Im Jahresvergleich lagen sie um 10,2 % höher. „Vor dem Hintergrund der Rekordpreise für Strom und Erdgas auf den Großhandelsmärkten scheinen die Veränderungen der Haushaltspreise im November sehr moderat. Viele Versorger haben aber bereits Preiserhöhungen für die nächsten Monate angekündigt, einige bereits umgesetzt. Den Effekt wird man erst im Jahr 2022 sehen. Da die Tarifanpassungen nicht zeitgleich erfolgen und im nächsten Jahr einerseits die Erneuerbaren-Förderpauschale und der Erneuerbaren-Förderbeitrag ausgesetzt und andererseits die Netzentgelte angehoben werden, sind die Auswirkungen auf den EPI noch nicht genau zu beziffern. In Summe ist aber ein weiterer Anstieg zu erwarten. Denn anders als noch zu Beginn des Jahres sind keine günstigen Angebote am Markt zu finden.“, so Herbert Lechner.

### **Auch Pellets und Brennholz teurer**

Im Vergleich zum Oktober 2021 stiegen die Preise für Holzpellets im November um 4,6 %, im Jahresvergleich waren sie 6,0 % teurer. Die Preise für Brennholz verzeichneten ein Plus von 1,2 % im Vergleich zum Vormonat. Gegenüber dem November 2020 sind die Preise für Brennholz um 9,1 % gestiegen.

### **Fernwärme relativ preisstabil**

Die Haushaltspreise für Fernwärme blieben gegenüber dem Vormonat unverändert. Im Jahresvergleich lagen die Fernwärmepreise um 3,4 % höher, das ist die geringste Steigerung der im EPI erfassten Energieträger.

## Wir liefern Antworten für die klimaneutrale Zukunft.

---

Die Österreichische Energieagentur liefert Antworten für die klimaneutrale Zukunft: Ziel ist es, unser Leben und Wirtschaften so auszurichten, dass kein Einfluss mehr auf unser Klima gegeben ist. Neue Technologien, Effizienz sowie die Nutzung von natürlichen Ressourcen wie Sonne, Wasser, Wind und Wald stehen im Mittelpunkt der Lösungen. Dadurch wird für uns und unsere Kinder das Leben in einer intakten Umwelt gesichert und die ökologische Vielfalt erhalten, ohne dabei von Kohle, Öl, Erdgas oder Atomkraft abhängig zu sein. Das ist die missionzero der Österreichischen Energieagentur.

Mehr als 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus vielfältigen Fachrichtungen beraten auf wissenschaftlicher Basis Politik, Wirtschaft, Verwaltung sowie internationale Organisationen. Sie unterstützen diese beim Umbau des Energiesystems sowie bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Bewältigung der Klimakrise.

Die Österreichische Energieagentur setzt zudem im Auftrag des Bundes die Klimaschutzinitiative klimaaktiv um und ist die Nationale Energieeffizienz-Monitoringstelle. Der Bund, alle Bundesländer, bedeutende Unternehmen der Energiewirtschaft und der Transportbranche, Interessenverbände sowie wissenschaftliche Organisationen sind Mitglieder dieser Agentur.



Im Podcast [Petajoule](#) beantworten die Expertinnen und Experten der Österreichischen Energieagentur mit Gästen aus der Energiebranche die Fragen der Energiezukunft.

Die Österreichische Energieagentur ist nach ÖNORM ISO 50001:2011 und ISO 29990:2010 zertifiziert.

### **Rückfragehinweis:**

Presseabteilung

Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency

Tel.: +43 (0) 1-586 15 24-134

E-Mail: [pr@energyagency.at](mailto:pr@energyagency.at)

Web: [www.energyagency.at](http://www.energyagency.at)